



**Halten**

Einwohnergemeinde

---

# Leitbild für die räumliche Entwicklung

Stand Mai 2017



W+H AG

---



Auftraggeber:

Einwohnergemeinde Halten

Bearbeitung:

Uriel Kramer W+H AG, Biberist  
Susanne Asperger, Solothurn

<b>Inhalt</b>		
1	Einleitung	2
1.1	Ausgangslage	2
1.2	Zielsetzung	2
1.3	Inhalt	3
1.4	Beteiligung und Mitwirkung	3
1.5	Vorgehen	4
2	Übergeordnete Planungen/ Regionale Zusammenarbeit	5
2.1	Übersicht	5
2.2	Raumkonzept Schweiz	5
2.3	Kantonaler Richtplan	6
2.4	Raumentwicklungskonzept (REK) Wasseramt	8
2.5	Regionale Zusammenarbeit	9
2.6	Schlussfolgerung	10
3	Siedlungsgebiet	11
3.1	Bevölkerungsentwicklung	11
3.2	Demografische Entwicklung	14
3.3	Wohnen	15
3.4	Arbeiten	17
3.5	Öffentliche Bauten	18
3.7	Grünräume im Siedlungsgebiet	23
3.8	Ortseingänge	24
3.9	Siedlungsgrenzen	25
4	Verkehr	27
4.1	Langsamverkehr	27
4.2	Öffentlicher Verkehr	28
4.3	Motorisierter Individualverkehr	29
5	Umwelt	30
5.1	Naturgefahren	30
5.2	Gewässer	31
5.3	Grundwasser	32
5.4	Lärm	33
5.5	Luft	33
5.6	Energie	33
5.7	Belastete Standorte / Altlasten	34
6	Nicht-Siedlungsgebiet	35
6.1	Landwirtschaft	35
6.2	Natur und Landschaft	37
6.3	Freizeit und Erholung	39
6.4	Wald, Hecken, Feldgehölze	40

# 1 Einleitung

## 1.1 Ausgangslage

Mit der genehmigten Ortsplanung aus dem Jahr 2000 wurden die Grundlagen für das heutige Siedlungsbild der Gemeinde Halten gelegt. Halten ist eine kleinere Ortschaft im Wasseramt und Teil des sogenannten Gemeindetrios HOEK. Im letzten Jahrzehnt fand eine rege Bautätigkeit statt, was zu einem leichten Bevölkerungswachstum führte. Im Dorf gibt es aber auch diverse Landwirtschaftsbetriebe und Kleingewerbe.

## 1.2 Zielsetzung

Leitbild als Grundlage  
für weitere  
Planungsschritte

Das räumliche Leitbild soll die Visionen der Gemeinde zur räumlichen Entwicklung aufzeigen. Insbesondere stellt sich die Frage, inwiefern die Gemeinde noch wachsen will und kann. Ein wesentlicher Aspekt des räumlichen Leitbildes ist deshalb die künftige Nutzung des Bodens und insbesondere des noch vorhandenen Baulandes.

Folgende Ziele werden mit der Erarbeitung und Verabschiedung des Räumlichen Leitbildes angestrebt:

- Ergänzen und Vertiefen der übergeordneten Vorgaben von Kanton und Region
- Politisch abgestützte Diskussion über die räumliche Entwicklung
- Gesicherte konzeptionelle Grundlage für die anschliessende Revision der Nutzungsplanung
- 

Das räumliche Leitbild ist ein verbindliches Orientierungs- und Führungsinstrument für die Behörden. Im Hinblick auf künftige Einzonungsbegehren hat es die Bedeutung einer behördlichen Absichtserklärung. Änderungen an der Nutzungsplanung müssen hingegen vom Regierungsrat genehmigt werden.

Die vorgeschlagenen Massnahmen zur Ortsplanung haben rein orientierenden Charakter und sind nicht durch die Gemeindeversammlung zu verabschieden.

Zeithorizont

Das räumliche Leitbild soll die räumlichen Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde für die nächsten 15-20 Jahre darstellen.

### 1.3 Inhalt

Form	Das Leitbild besteht aus folgenden Elementen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Bericht</li><li>• Leitbildkarte</li></ul>
Themen	Räumlich relevante Aussagen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Übergeordnete Planung / Position in der Region</li><li>• Siedlungsgebiet</li><li>• Verkehr</li><li>• Umwelt</li><li>• Nicht-Siedlungsgebiet</li></ul>

### 1.4 Beteiligung und Mitwirkung

Gesetzliche Grundlage	<p>§ 9 Abs. 3 Planungs- und Baugesetz (PBG) „Die Einwohnergemeinde gibt ihrer Bevölkerung Gelegenheit, sich über die Grundzüge der anzustrebenden räumlichen Ordnung der Gemeinde zu äussern (Leitbild)“</p> <p>§ 9 Abs. 4 Planungs- und Baugesetz (PBG) „Die Ortsplanung hat das von der Gemeindeversammlung verabschiedete Leitbild zu berücksichtigen“</p>
Leitbild als Grundlage für weitere Planungsschritte	Das räumliche Leitbild ist die Grundlage für die Revision der Ortsplanung.

## 1.5 Vorgehen

Um das Räumliche Leitbild erarbeiten zu können, wurden Gespräche mit den Mitgliedern des Gemeinderates und der Planungskommission geführt. Dabei wurden die verschiedenen Ideen und Meinungen für die zukünftige räumliche Entwicklung der Gemeinde zusammengetragen.

Mitglieder  
Planungskommission

Christof Schwaller (Präsident)  
Peter Fuchs (Vizepräsident)  
Martin Kaufmann (Aktuar)  
Remo Fluri  
Christof Lüthi  
Martin Emch (Ersatzmitglied)  
Rolf Frey (Ersatzmitglied )  
Markus Müller (Ersatzmitglied)

Mitglieder  
Gemeinderat

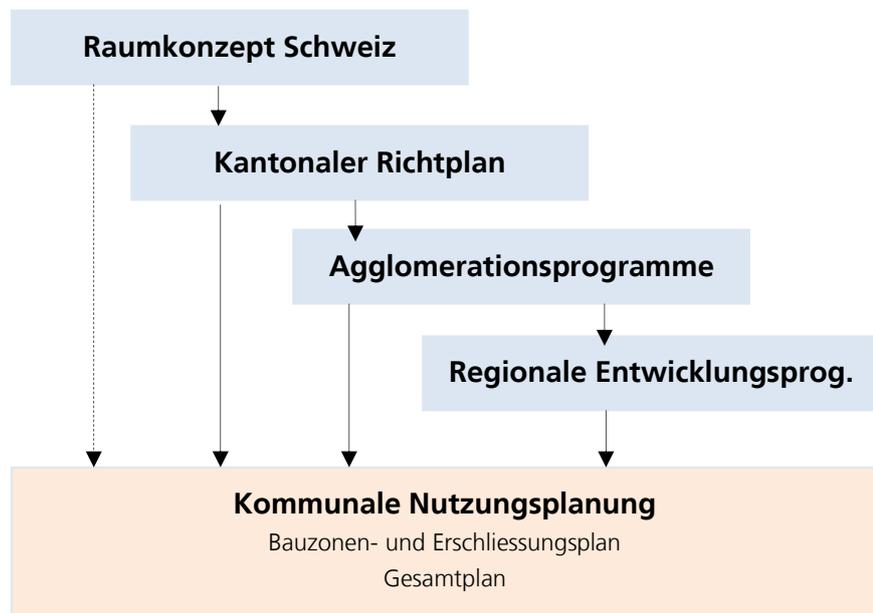
Eduard Gerber (Präsident)  
Beat Gattlen (Vizepräsident)  
Daniela Gilgen  
Christoph Moser  
Daniel Müller  
Claudia Sollberger (Ersatzmitglied)  
Konrad Flury (Ersatzmitglied)  
Peter Fuchs (Ersatzmitglied)  
Emanuele Coppe (Ersatzmitglied)

## 2 Übergeordnete Planungen/ Regionale Zusammenarbeit

### 2.1 Übersicht

Hierarchische Struktur

In der Schweiz ist das Planungssystem hierarchisch strukturiert. Der untergeordnete Planungsträger muss die übergeordnete Planung übernehmen, Konkret legt beispielsweise der Kanton das Siedlungsgebiet fest. Innerhalb dieses Siedlungsgebietes können dann die Gemeinden ihre Bauzonen ausscheiden.



### 2.2 Raumkonzept Schweiz

Eidgenössische  
Leitlinie

Im Raumkonzept Schweiz werden Ziele und Strategien zur künftigen räumlichen Entwicklung der Schweiz aufgezeigt. Bund, Kantone, Städte und Gemeinden haben das Raumkonzept Schweiz gemeinsam erarbeitet. Es ist die politische Grundlage für eine bessere und nachhaltige Raumentwicklungspolitik.

Ausgangspunkt der Arbeit war der Wunsch, die Raumentwicklung besser zu koordinieren und zwar so, dass das Konzept bei möglichst vielen Beteiligten auf Akzeptanz stösst.

Alle Akteure in der Raumentwicklung, die Gemeinden, die Kantone und der Bund, sollen in Zukunft an einem Strick ziehen. Das Raumkonzept Schweiz unterstreicht deshalb die hohe Bedeutung einer stärkeren Zusammenarbeit der drei Staatsebenen innerhalb der Raumplanung.

Drei gesamtschweizerische Strategien zeigen auf, wie man die Zusammenarbeit verbessern, Siedlungen und Landschaften aufwerten und Raumentwicklung, Verkehr und Energie aufeinander abstimmen kann.

Raumentwicklung macht heute keinen Halt mehr vor Gemeinde-, Kantons- oder Landesgrenzen. Viele Schweizerinnen und Schweizer überqueren diese Grenzen täglich beim Wohnen, Arbeiten, in der Freizeit oder beim Einkaufen.

Das Raumkonzept Schweiz schlägt darum ein Planen und Handeln in überregionalen Handlungsräumen vor. Es unterscheidet zwölf solcher Handlungsräume: vier grossstädtisch geprägte (Zürich, Basel, Métropole Lémanique und die Hauptstadtregion Schweiz); fünf klein- und mittelstädtisch geprägte (Luzern, Città Ticino, Jurabogen, Aareland, Nordostschweiz); sowie drei alpine (Gotthard, Westalpen und Ostalpen).

Das Raumkonzept skizziert die zwölf Räume und deren Herausforderungen und führt jeweils spezifische, strategische Stossrichtungen für deren räumliche Weiterentwicklung auf.

## 2.3 Kantonaler Richtplan

### Kantonale Leitlinie

Der Kanton Solothurn verfolgt in der Richtplanung folgende übergeordnete Zielsetzungen:

#### Siedlung und Wirtschaft

Die bauliche und wirtschaftliche Entwicklung soll schwerpunktmässig in dafür besonders geeigneten Gebieten stattfinden. Einem unkontrollierten Ausufer des Baugebietes und der unerwünschten Zersiedlung ist entgegenzuwirken.

#### Landschaft und Erholung

Ein zentrales Anliegen ist die Erhaltung und Aufwertung der Landschaft (Siedlung, Landwirtschaftsgebiet, Wald und Gewässer) als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Das Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft ist ein wirkungsvolles Instrument, um die gesetzten Ziele zu erreichen. In den letzten Jahren wurden zudem Vernetzungsprojekte gestartet, die erste Erfolge zeigen.

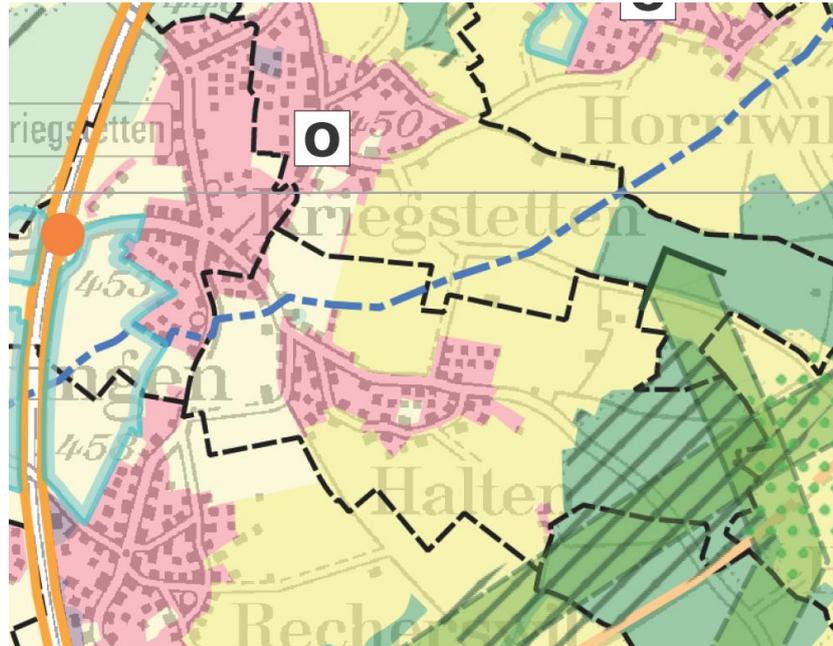
#### Transport und Verkehr

Wirtschaft, Siedlung und Verkehr beeinflussen sich gegenseitig. Die raumwirksamen Tätigkeiten, also auch Massnahmen im Bereich Verkehr, sind im Hinblick auf die anzustrebende Entwicklung aufeinander abzustimmen. Zu einer koordinierten Verkehrspolitik gehört auch die optimale Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel.

### Versorgung und Entsorgung

Die Richtplanung unterstützt die Bestrebungen, die Qualität von Wasser, Luft und Boden zu erhalten, beziehungsweise zu verbessern. Sie fördert einen möglichst schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Besonderes Gewicht wird dem Aspekt der Umweltvorsorge beigemessen.

Kantonaler Richtplan  
2012 (Entwurf für die  
Anhörung)



### Legende

Rot:	Wohnen, Mischnutzung, öffentliche Bauten und Anlagen, Reservezone Wohnen
Hellgelb:	Landwirtschaftsgebiet
Dunkelgelb:	Landwirtschaftsgebiet und Juraschutzzone / Gebiet von besonderer Schönheit und Eigenart
Grün:	Wald
Grüne Schraffur:	Kantonales Vorranggebiet Natur und Landschaft
Grüner Pfeil:	Wildtierkorridor von nationaler Bedeutung
O:	Ortsbild von nationaler oder regionaler Bedeutung
Blau gestrichelt:	Hochdruckgasleitung

## 2.4 Raumentwicklungskonzept (REK) Wasseramt

### Regionale Leitlinie

Das Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn hat mit Unterstützung der kantonalen Fachstellen und gemeinsam mit den Gemeinden des Wasseramtes ein Raumentwicklungskonzept (REK) erarbeitet.

Das REK Wasseramt 2025 soll aufzeigen, wie die räumliche Entwicklung der nächsten 15 Jahren in den Bereichen Siedlung, Verkehr und Landschaft aufeinander abgestimmt wird. Neben raumplanerischen Schwerpunkten sollen insbesondere die mögliche Weiterentwicklung des Verkehrssystems und die Lösung der bestehenden Schwachstellen aufgezeigt werden. Dazu kommen Überlegungen zum Erhalten und Aufwerten der Landschaft.

### Massnahmenplan REK

Auf der Basis der Grundlagen wurde im Rahmen des REK Wasseramt ein Massnahmenplan erarbeitet. Dieser gilt als Empfehlung für den neuen Richtplan.

In Halten sind im Übersichtsplan Landschaft das kantonale Vorranggebiet Natur und Landschaft und die Juraschutzzone erwähnt.

### Übersichtsplan Landschaft (Quelle Repla Espace Solothurn)



### Legende

Grün: Wald  
 Beige Schraffur: Juraschutzzone  
 Rote Linie: Kantonales Vorranggebiet Natur und Landschaft

### Massnahmen Landschaft / Landwirtschaft N05

Die unverbauete Landschaft rund um die Feuchtwälder von Recherswil bis Halten, Horriwil, Hüniken und Aeschi und Aeschi bis Drei Höfe soll erhalten bleiben.

### Wildtierkorridor S003

Die Wildtierkorridore sind wichtige Verbindungsachsen für die grossräumigen Wanderungen von Wildtieren. Ganz im Osten von Halten verläuft der nationale Wildtierkorridor S003.

Übersichtsplan  
Massnahmenplan  
Landschaft



Legende

Hellgelb:	Wohn- und Mischnutzung
Dunkelgelb:	Vorranggebiet Landschaft
Punkte:	Vorranggebiet Landwirtschaft
Weiss:	Landschaftsräume
Grün:	Wald
Grüne Schraffur:	Vorranggebiet Natur
Grüner Pfeil:	Wildtierkorridor

## 2.5 Regionale Zusammenarbeit

Regionale  
Organisationen

Die Gemeinde Halten ist in vielen Organisationen regional mit den Nachbargemeinden verbunden. Dazu gehören:

- Sozialregion Wasseramt Süd
- Schulkreis HOEK
- Oberstufe Wasseramt Ost (OWO)
- Zivilschutzregion Wasseramt West
- Friedhofgemeinschaft Kriegstetten
- Zweckverband Wasserversorgung äusseres Wasseramt (ZWäW)
- Zweckverband Abwasserregion Solothurn-Emme (ZASE)
- Schwimmbad Eichholz
- Regio Feuerwehr 4566
- Abfallentsorgung mit Kriegstetten
- Kebag

Sicht der Gemeinde

Halten ist Teil des Dreieckes Halten-Kriegstetten-Oekingen (HOEK). Die Gemeinde bietet gemeinsam mit seinen Nachbarn mit den Einkaufsläden, der Bank, der Poststelle und vielen Kleingewerbebetrieben die Güter des täglichen Bedarfs an.

## 2.6 Schlussfolgerung

<b>Positionierung der Gemeinde</b>	Die bestehende Zusammenarbeit mit den Gemeinden Kriegstetten und Oekingern soll weitergeführt werden.
------------------------------------	---

<b>Massnahmen</b>	Die Qualitäten und den ländlichen Charakter als attraktive Wohngemeinde gilt es in der Ortsplanung zu erhalten und zu fördern. Die wohnliche Gestaltung des Dorfes und die grosszügigen, vielfältigen Freiflächen und Naherholungsgebiete sind auch in Zukunft sicherzustellen und zu stärken. Insbesondere sind die Landschaftsschutzzonen von Halten mit den umliegenden Gemeinden abzustimmen. (ML3 REK) Die Gemeinde ist offen die bestehende Zusammenarbeit mit den Gemeinden Kriegstetten und Oekingern weiter zu führen und allenfalls auch zu intensivieren.
-------------------	--

### 3 Siedlungsgebiet

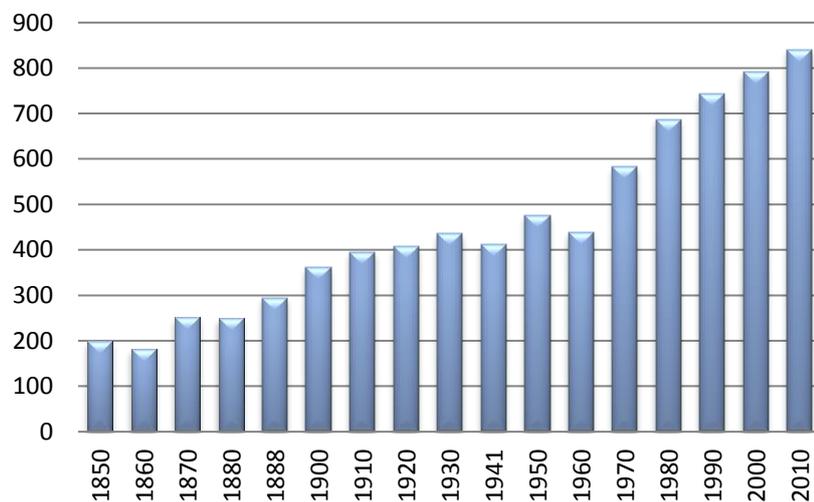
#### 3.1 Bevölkerungsentwicklung

Bisherige Entwicklung

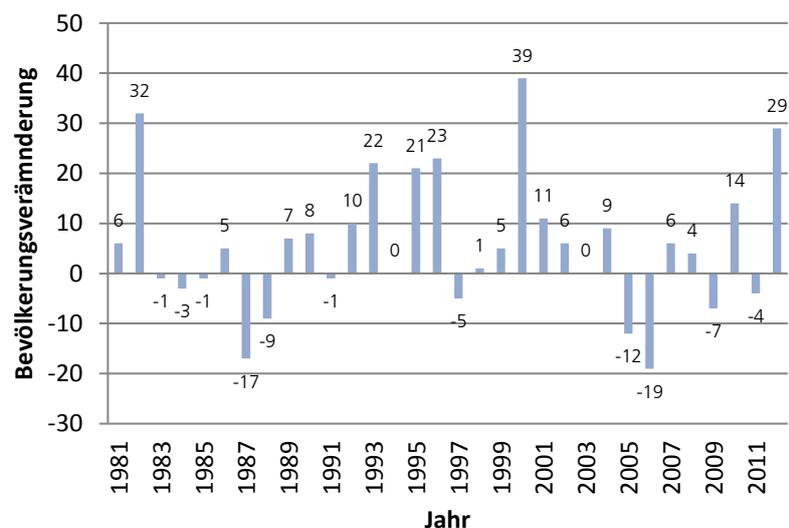
Am 31. Juli 2012 zählte die Gemeinde Halten insgesamt 866 Einwohner. Gemäss Statistik stieg die Bevölkerungszahl in Halten von 1850 bis 1950 von 198 auf 476 Einwohner an. Bis 1990 waren es bereits 744 und im Jahr 2000 791 Einwohner.

Nach einer Stagnation und zum Teil sogar rückläufigen Einwohnerzahlen Anfang des neuen Jahrtausends, nahm die Bevölkerung letztes Jahr um 29 Personen auf gut 860 zu.

Bevölkerungsentwicklung von 1850 bis 2010 in Zehn-Jahres-Schritten



Relative Bevölkerungsveränderung der letzten 30 Jahre



Durchschnittliche  
Bevölkerungsverände-  
rung

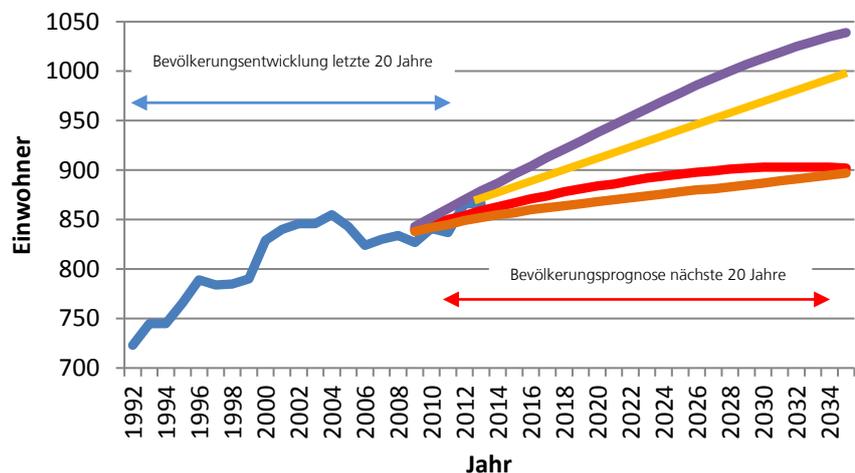
Der Wert des langfristigen durchschnittlichen Bevölkerungswachstums liegt in Halten in den letzten 25 Jahren bei rund 6 Personen pro Jahr. Die Schwankungsbreite zwischen den einzelnen Jahren ist sehr gross. So wurden Extremwerte von minus 19 im Jahr 2006 bis plus 39 Personen im Jahr 2000 registriert.

Mittelwerte	Zeitraum	Einwohner
5-Jahres Mittel	2007 - 2012	7.2
10-Jahres Mittel	2002 - 2012	2.0
15-Jahres Mittel	1997 - 2012	5.5
25-Jahres Mittel	1987 - 2012	6.3

Kantonale Entwick-  
lungsprognose

Die kantonale Bevölkerungsprognose mittleres Szenario geht für die Gemeinde Halten von einer Zunahme der Bevölkerung auf 902 Einwohner bis ins Jahr 2035 aus. Bei der Prognose des oberen Szenarios sind es 1039 Einwohner. Dies ergibt ein Wachstum zwischen 37 und 174 Einwohner für die nächsten 23 Jahre. Was einer jährlichen Zunahme von durchschnittlich 1.6 bis 7.5 Einwohnern oder 0.2% bis 1.0 % entspricht.

Bevölkerungsprognose



Legende:

- Bisherige Bevölkerungsentwicklung
- Bevölkerungsprognose Kt. Solothurn unteres Szenario
- Bevölkerungsprognose Kt. Solothurn mittleres Szenario
- Bevölkerungsprognose der Gemeinde Halten
- Bevölkerungsprognose Kt. Solothurn oberes Szenario

**Kommunale  
Entwicklungs-  
prognose**

Die Gemeinde strebt für die nächsten 20 Jahre ein Bevölkerungswachstum von ca. 130 Einwohnern auf 1000 Personen an. Dies liegt zwischen dem mittleren und dem oberen Szenario, das der Kanton Solothurn prognostiziert.

**Massnahmen**

Im Rahmen der kommenden Ortsplanungsrevision ist genügend Raum für Wohnnutzungen auszuscheiden.

### 3.2 Demografische Entwicklung

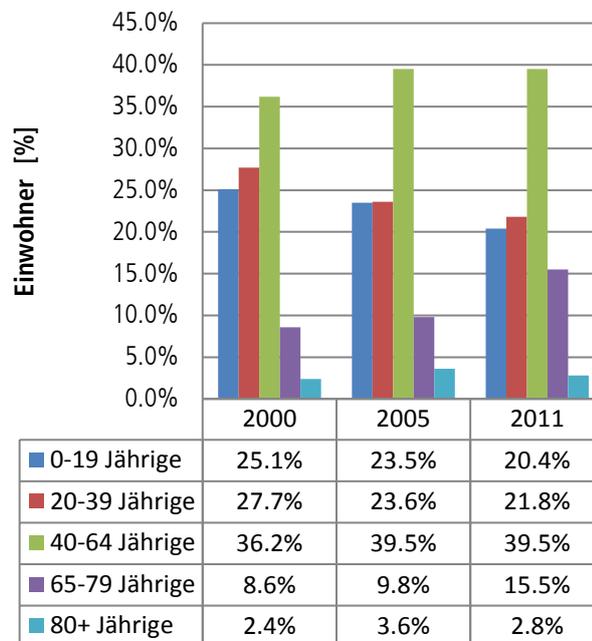
#### Bestehende Situation

Die Altersstruktur der Haltener Bevölkerung hat sich seit dem Jahr 2000 deutlich verändert. Die Bevölkerung ist insgesamt älter geworden.

Die Gruppe der bis 0- bis 40-Jährigen hat um rund 10.6% abgenommen. Auffallend ist die starke Zunahme der 65- bis 79-Jährigen um rund 7%. Der Anteil der Pensionäre hat ebenfalls um 1.5% zugenommen. Dieser entspricht dem kantonalen Durchschnitt von 1.6%.

Die starke Zunahme der 65- bis 79-Jährigen kann darauf zurückgeführt werden, dass diese Generation sehr häufig in einem eigenen Haus wohnt und dieses erst spät verlässt. Junge Menschen finden hingegen nur schwer geeigneten Wohnraum in Halten.

#### Demografische Entwicklung der letzten 12 Jahre



#### Kommunale Ziele

Es soll eine Strategie der dichteren Bebauung mit Mehrfamilienhäusern entwickelt werden, um vermehrt Mietwohnungen anbieten zu können. Im Weiteren möchte man sich mit einer Nachbargemeinde für das Wohnen im Alter engagieren

#### Massnahmen

Es wird die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Kriegstetten und Oekingen für das Wohnen im Alter angestrebt.

### 3.3 Wohnen

Bisherige Entwicklung

Halten hat sich in letzten 18 Jahren (1999-2016) insbesondere im Turmacker stark entwickelt. Es wurden vor allem Einfamilienhäuser und vereinzelt Mehrfamilienhäuser erstellt. In dieser Zeit wurden rund 2.66 ha überbaut. Bei einer Einwohnerzahl von 860 Personen beträgt die bebaute Fläche 25.4 ha.

EFH	DEHF	MFH	GW	ÖFF
35	0	2	0	0

Überbaute  
 Grundstücke seit 1999



Legende

Orange: Bauten erstellt seit 1999

Neubauten im  
 Turmacker



Unüberbaute Grundstücke

Die Baulandreserve beträgt rund 1.29 ha. Es handelt sich dabei um einzelne Grundstücke im Turmacker und zwei grössere Flächen: Eine entlang der Oesch und eine im Zentrum der Gemeinde. Für Letztere (Dorfwiese) ist ein Gestaltungsplan genehmigt worden.

Nicht überbaute Bau-parzellen



Legende

Grün: Nicht überbaute Grundstücke

Gemäss Bundesamt für Statistik betrug der Leerwohnungsbestand im Jahr 2012 in Halten 2 Wohnungen. Dies entspricht bei einem Wohnungsbestand von 351 Einheiten einer Leerwohnungsziffer von 0.57 %. Im Vergleich dazu liegt der Durchschnitt für den Bezirk Wasseramt bei 2.66% und für den Kanton Solothurn bei 1.98%.

#### Kommunale Ziele

Die Gemeinde möchte das Überbauen der freien einzelnen Grundstücke innerhalb des Siedlungsgebietes fördern. Eine verdichtete Bauweise soll insbesondere entlang der Kantonsstrasse in Betracht gezogen werden. Zudem ist eine massvolle Entwicklung von neuem Bauland zur Arrondierung der Bauzone angedacht.

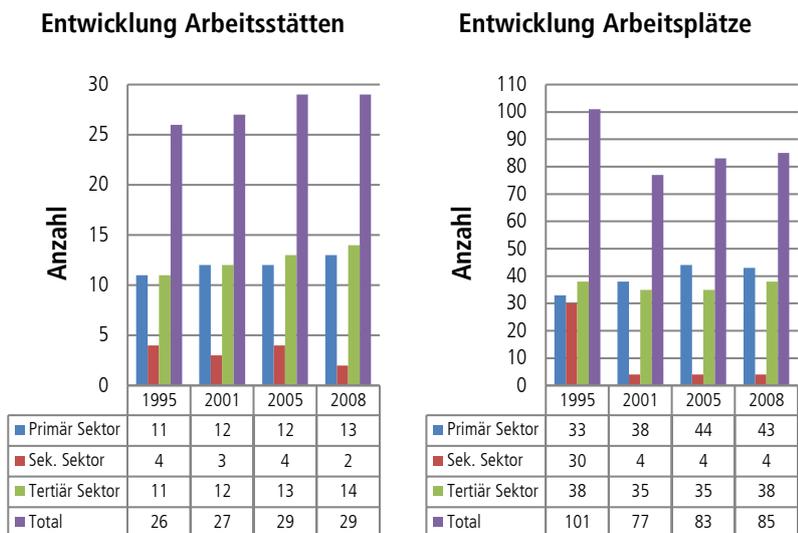
#### Massnahmen

Die Erhältlichkeit von bestehenden Baulandreserven (Wohnzone) fördern (z. B. Vermarktung des Baulands auf dem Internet) vertragliche Bauverpflichtung mit Grundeigentümern von unbebauter Bauzone nach § 26 Planungs- und Baugesetz (PBG). Eine massvolle Verdichtung entlang der Hauptverkehrsachse sowie den beiden grösseren unüberbauten Grundstücken entlang der Oesch und im Zentrum anzustreben. Als neues Baulandgebiet soll die Verlängerung der Talackerstrasse geprüft werden

### 3.4 Arbeiten

Die Entwicklung im Bereich Wirtschaft wird nachfolgend anhand der Anzahl Arbeitsplätze und Arbeitsstätten beurteilt. In den Jahren von 1995 bis 2008 nahm die Anzahl der Arbeitsstätten leicht von 26 auf 29 Betriebe zu. Die Anzahl Arbeitsplätze hat im gleichen Zeitraum aber von 101 auf 85 abgenommen.

Entwicklung  
Arbeitsstätten,  
Arbeitsplätze  
(Quelle Bundesamt für  
Statistik)



Gewerbe allgemein

Das Gewerbe ist in Halten wenig ausgeprägt. Die Güter des täglichen Bedarfs können in Kriegstetten besorgt werden. Die Landwirtschaft hat einen wesentlichen Anteil an der Anzahl der Arbeitsstätten.

#### Kommunale Ziele

Die Durchmischung von Wohnen und Gewerbebetrieben soll erhalten bleiben. Eine reine Gewerbezone benötigt die Gemeinde nicht.

#### Massnahmen

Im Rahmen der Ortsplanung sind insbesondere für die Kernzone die Möglichkeiten und Grenzen für das Gewerbe zu definieren. Prüfung von Angeboten von Räumlichkeiten für (Klein)Gewerbe im Bereich des künftigen Dorfzentrums.

### 3.5 Öffentliche Bauten

Bestehende Situation

Die bestehenden öffentlichen Bauten decken den Bedarf der Gemeinde ab. Zusätzliche Bauten und Anlagen sind in absehbarer Zeit nicht erforderlich. Die Gemeinde legt aber Wert auf den Erhalt der vorhandenen öffentlichen Bauten und Anlagen und deren Funktion.

Kreisschule



Die öffentlichen Bauten umfassen die beiden Schulhäuser der Kreis- schule Halten-Oekingens-Kriegstetten (HOEK).

Mehrzweckanlage



In der Mehrzweckanlage ist auch die Gemeindeverwaltung untergebracht.

Sportplatz



Der Sportplatz mit dem Klubhaus des HSV Halten grenzt im Gebiet Eimatten an die freie Landschaft.

Spielplatz



Bei der Mehrzweckanlage liegt auch ein öffentlicher Spielplatz.

#### Kommunale Ziele

Die Gemeinde hat eine gut ausgebaute Infrastruktur. Das Augenmerk ist auf die Substanzerhaltung der bestehenden Anlagen zu legen.

#### Massnahmen

Die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ist in der Ausdehnung zu überprüfen. Zusätzliche Flächen für öffentliche Bauten sind keine auszuweisen.

### 3.6 Siedlungsqualität / Ortskern / Ortsbild

Heutige Situation

Die Siedlungsqualität von Halten ist beeinflusst vom Bezug zur freien Landschaft und zu den Grünräumen. Ein grosser Teil der Bauten hat auf mindestens einer Seite direkten Anschluss an einen Grünraum oder die Landschaft. Diese Qualität gilt es auch in Zukunft zu sichern.

Prägende Qualitäten erhalten

Insbesondere der Turm mit den ihn umgebenden Bauten (A), sowie die Landwirtschaftsbauten am Dorfeingang zwischen Kriegstetten und Halten (B) prägen den Charakter des Dorfes. Diese beiden Gebiete sind in der jetzigen Nutzung und Gestaltung möglichst zu erhalten.

Hohe Wohnqualität in Wohnquartieren

In den Wohnquartieren von Halten finden sich generell sorgfältig gepflegte Häuser mit attraktiven Gärten und Vorplätzen. Leer stehende oder vernachlässigte Bauten sind kaum vorhanden. Grössere Veränderungen sind in den Wohnquartieren weder erwünscht, noch erforderlich. Auch im Gebiet der Erhaltungszone Vöglihus sind keine Massnahmen erforderlich. Das Gebiet soll weiterhin als Siedlungsgebiet ausgeschieden sein, aber nicht erweitert werden.

Blick von Westen



Blick von Süden



Veränderungsdruck im  
Dorfkern

Im Dorfkern, der heute der Kernzone zugeteilt ist, prägen stattliche ältere und teilweise als erhaltenswert bezeichnete Bauten das Dorfbild. In diesem Gebiet erkennt man allerdings deutlich die Veränderungen im Dorf. Viele ehemalige Bauernhäuser werden nicht mehr landwirtschaftlich genutzt, ein Restaurant ist seit längerem geschlossen und auch ehemalige Ladenlokale werden nicht mehr als Verkaufsräume genutzt. Der Dorfker mit den grossen Bauten ist einem grossen Druck ausgesetzt. Die Veränderungen bieten aber nicht nur Risiken, sondern auch die Chance und das Potential auf eine gezielte und qualitätsvolle innere Entwicklung, die den historischen Hintergrund gebührend berücksichtigt.

Bauten entlang der  
Kriegstettenstrasse



#### Dorfkern entwickeln

Für Halten ist deshalb die zukünftige Entwicklung des Dorfkerns von grosser Bedeutung. Für die Dorfwiese besteht ein genehmigter Gestaltungsplan. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision sollte in einem Konzept aufgezeigt werden, welche Bauten und Aussenräume für die Gemeinde identitätsstiftend und deshalb zwingend zu erhalten sind und wo allenfalls Ergänzungsbauten möglich sind. Mit gezielten Massnahmen soll die Weiternutzung, Umnutzung und innere Verdichtung des Dorfkerns ermöglicht und gefördert werden. Dazu ist eine intensive Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern und Nutzern notwendig (C).

#### Entwicklungsgebiet Dorfkern



#### Ortsbild heutige Situation

Das Ortsbild von Halten wird im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) als Ortsbild von lokaler Bedeutung eingestuft. Geprägt wird das Haltener Ortsbild vom markanten Turm, welcher einst Sitz der Ritter von Halten war. Das unterste Geschoss wurde im 13. Jahrhundert erbaut und der ganze Turm nach einem Brand im Jahre 1543 wieder in Stand gestellt.

Im unmittelbaren Umfeld des Turmes wurde ein Freilichtmuseum erstellt, das auch ein Ofenhaus und einen Speicher aus der Region umfasst. Das Ensemble gehört heute zum Museum Wasseramt und ist für die ganze Region von Bedeutung.

### Übersicht Ortsbild von lokaler Bedeutung



*Bildquelle: Homepage der Gemeinde Halten*

Im Dorfkern prägen stattliche Bauernhäuser und Einzelgebäude aus früheren Epochen das Bild und schaffen eine lokale Identität. Um diese Identität auch in Zukunft zu sichern, ist es wichtig, dass ein wesentlicher Anteil der Bauten, aber auch Aussenräume, wie Gärten und Vorplätze aus früheren Zeiten, erhalten bleiben.



#### **Kommunale Ziele**

Die Entwicklung des Dorfzentrums gefördert werden. Weiternutzung, Umnutzung und innere Verdichtung im Dorfkern werden ermöglicht und gefördert. Es soll eine gezielte und qualitätsvolle innere Entwicklung ermöglicht werden, die den historischen Hintergrund des Dorfkerns gebührend berücksichtigt. Die rundherum bestehenden Quartiere sollen mit ihrem Charakter erhalten bleiben.

#### **Massnahmen**

Prüfung der Gestaltungsplanpflicht über bestimmte Gebiete. Rahmenmöglichkeiten für die Entwicklung von GB 34 definieren und die Realisierung aktiv fördern. Ausscheidung eines übergeordneten Bereichs zur Aufwertung des Ortsbildes entlang der Haupt- und Dorfstrasse im Rahmen der Ortsplanungsrevision. Überprüfung und Aktualisierung des Verzeichnisses der geschützten historischen und der schützens-/erhaltenswerten Kulturobjekte im Rahmen der Ortsplanungsrevision.

### 3.7 Grünräume im Siedlungsgebiet

Die wichtigsten Grünräume im Siedlungsgebiet sind der Sportplatz und der angrenzende Spielplatz. Beide liegen unmittelbar hinter der Mehrzweckanlage. Prägend für das Ortsbild sind aber auch die Ausenräume und Grünflächen beim Museum Wasserramt und hinter der Mehrzweckhalle.

Die wichtigen Grünräume im Siedlungsgebiet liegen nahe beieinander und haben einen direkten Bezug zur freien Landschaft im Süden des Siedlungsgebietes (siehe auch 6.2 Natur und Landschaft).

Die siedlungsinternen Grünräume sind erhaltenswert und auch in Zukunft sorgfältig zu gestalten. Dazu gehört insbesondere der durchgehende Grüngürtel entlang der Oesch.

Uferbewuchs  
der Oesch



#### **Kommunale Ziele**

Der heutige Anteil an Grünräumen sollte möglichst erhalten bleiben.

#### **Massnahmen**

Grundeigentümerverbindliche Festlegung von langfristigen Siedlungsgrenzen im Rahmen der kommenden Ortsplanung. Die Grünräume im und nahe des Siedlungsgebietes sind zu erhalten.

### 3.8 Ortseingänge

Das Siedlungsgebiet der Gemeinde Halten ist im Nordwesten unmittelbar mit dem Siedlungsgebiet der Gemeinde Kriegstetten zusammengewachsen. Die politische Gemeindegrenze ist vor Ort nicht erkennbar.

Einfahrt von  
Kriegstetten her



Als Siedlungsgrenze wird vielmehr die Oesch mit dem anschliessenden, locker mit Bauernhäusern bebauten Landwirtschaftsstreifen, empfunden. Dieser „gefühlte“ Ortseingang soll erhalten bleiben und auch in Zukunft den Bezug zur Landschaft und Landwirtschaft deutlich vor Augen führen.

Einfahrt von  
Heinrichswil



Von Osten her kommend ist der Ortseingang gut ablesbar.

#### **Kommunale Ziele**

Die Lage der heutigen Dorfeinfahrten soll bestehen bleiben. Gegen Kriegstetten braucht es keine Siedlungstrennung.

#### **Massnahmen**

Durch die Definition der Siedlungsgrenzen in der Ortsplanung sollen die Ortseingänge in ihrer heutigen Erscheinung erhalten bleiben.

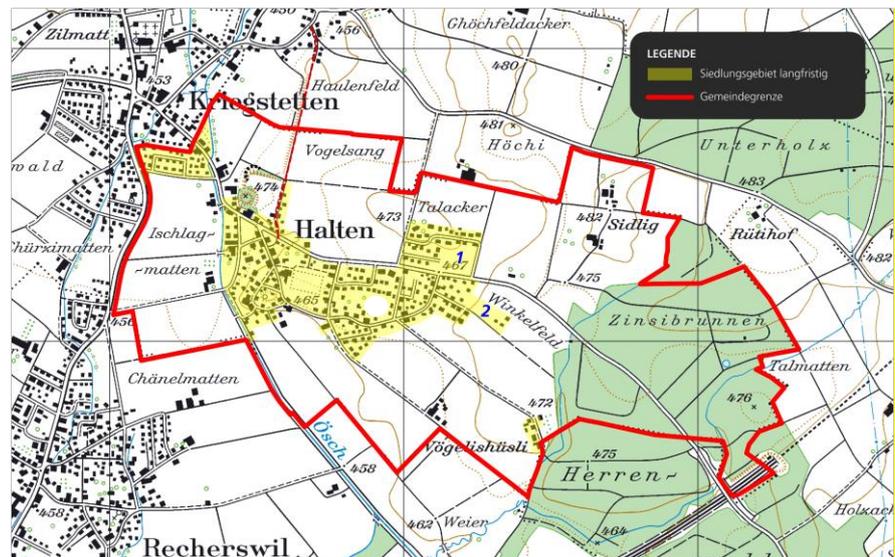
### 3.9 Siedlungsgrenzen

Die Gemeinde Halten weist grösstenteils klare Grenzen zwischen Siedlung und Landschaft auf. Dabei bildet unter anderem die Oesch eine natürliche Grenze. Auffallend sind in Halten zudem die nur einseitig bebauten Strassen, wie die Hauptstrasse oder die Mülimattstrasse, welche ebenfalls klare Grenzen zwischen dem Siedlungsgebiet und der Landschaft bilden. Im Gebiet Winkelfeld liegt eine isolierte kleine Bauzone, welche von Landwirtschaftsland und einer Reservezone begrenzt wird. Im Südosten der Gemeinde befindet sich die Erhaltungszone Vöglisshus.

denkbare Siedlungsentwicklung

Eine langfristige Siedlungsentwicklung ist allenfalls in einem der Gebiete Grossacker (1) oder Winkelfeld (2) denkbar.

Siedlungsbegrenzung



mögliches Entwicklungsgebiet



Offen Landschaft süd-  
lich von Halten



**Kommunale Ziele**

Eine massvolle Erweiterung der Bauzone innerhalb der Siedlungsgrenzen soll möglich sein. Eine Ausdehnung in die offene Landschaft wird nicht gewünscht.

**Massnahmen**

Grundeigentümergebundene Festlegung von langfristigen Siedlungsgrenzen im Rahmen der kommenden Ortsplanung.

## 4 Verkehr

### 4.1 Langsamverkehr

#### Bisherige Entwicklung

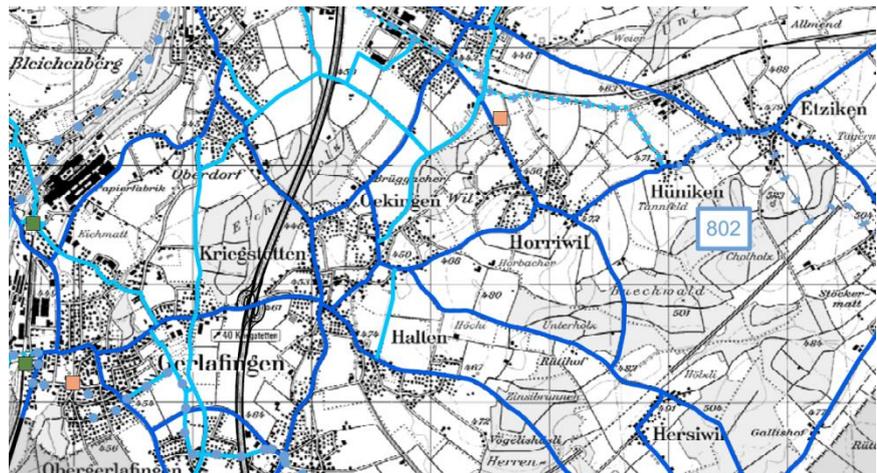
Das kommunale Strassennetz weist wenig Verkehr auf und ist für den Langsamverkehr gut geeignet.

Das Agglomerationsprogramm 1. Generation hat das Schliessen der Lücken im Langsamverkehrsnetz zum Ziel. In Halten sind gemäss der Studie keine Verbesserungsmassnahmen notwendig.

Es führt auch keine Nationale Veloroute durch das Gemeindegebiet.

Im Grundlagenplan „Kantonaler Netzplan Velo + Routen SchweizMobil“ wird das kantonale Velowegnetz überprüft und ergänzt. Die Gemeinde Halten hat in der Mitwirkung die Verbindung Halten-Oekingen via Rainstrasse als Ergänzungstrecke und als Schülerroute eingegeben. Dies wurde im Plan aufgenommen.

#### Netzplan Velo (Quelle SO!MAP)



#### Kommunale Ziele

Die heute bestehende Infrastruktur soll erhalten werden. Die Fusswege sollen mit möglichst kurzen Querverbindungen optimiert werden. Bei Umgestaltungen von Strassenräumen ist die sichere Führung des Fahrradverkehrs zu gewährleisten. Die Veloverbindung Richtung Oekingen via Rainstrasse ist realisiert.

#### Massnahmen

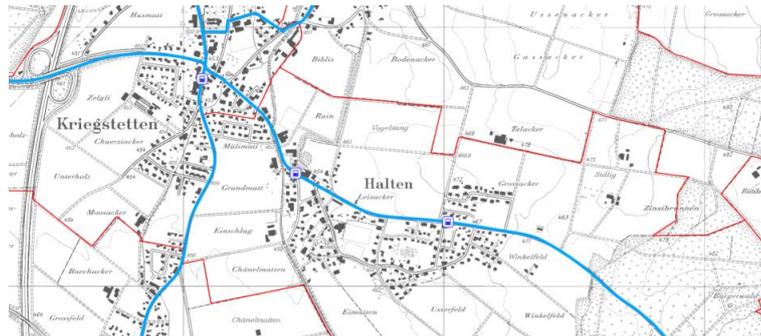
Punktuelle Verkehrsmassnahmen gemäss „Massnahmenkonzept Fusswegnetz“ im ganzen Siedlungsgebiet prüfen. Verbesserung der Verkehrssicherheit bei der Fussgängerquerung der Hauptstrasse prüfen. In der Erschliessungsplanung sind die Fuss- und Velowegverbindungen zu prüfen und Optimierungen und direkte Verbindungen festzulegen.

## 4.2 Öffentlicher Verkehr

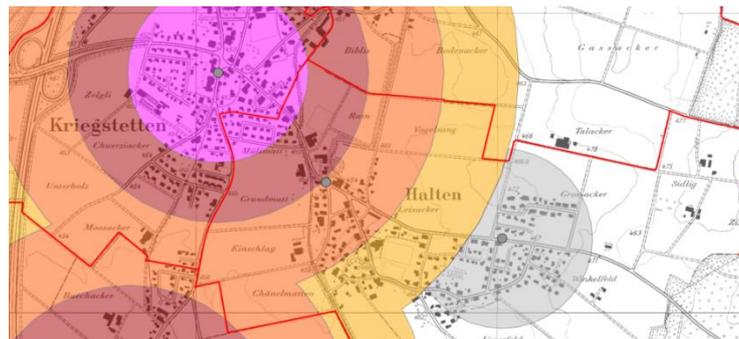
Heutige Situation

Eine regelmässige Busverbindung ist in Halten selber nicht gegeben. Die nächste Bushaltestelle mit regelmässigen Kursen ist Kriegstetten Dorfplatz. Ab dort verkehren die beiden BSU-Linien 1 und 2 optimal mit 5 Kursen pro Stunde Richtung Solothurn. Für die Schüler gibt es die BSU-Linie 16 Richtung OZ 13 in Subingen.

Öffentlicher Verkehr  
Buslinie 16 (Quelle  
SO!GIS)



öV-Erschliessungsgüte  
(Quelle SO!GIS)



Bus / Tram	<300m	300-500 m	501 - 750 m	751 - 1000 m
<5 min	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D1</b>
5 - 9 min	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D1</b>	<b>D2</b>
10 - 19 min	<b>C</b>	<b>D1</b>	<b>D2</b>	<b>E</b>
20 - 39 min	<b>D1</b>	<b>D2</b>	-	-
40 - 60 min	<b>D2</b>	<b>E</b>	-	-
61 - 140 min	<b>E</b>	<b>F</b>	-	-

Einzig das Wohnquartier an der Grenze zu Kriegstetten weist eine gute ÖV-Erschliessungsgüte auf. Die Gehdistanz aus dem Dorfzentrum bis zur Bushaltestelle Dorfplatz in Kriegstetten beträgt rund einen Kilometer.

### Kommunale Ziele

Die Gemeinde Halten wünscht die Verlängerung der BSU-Linie 2 von Kriegstetten bis ins Haltener Dorfzentrum. Damit würde auch eine optimale Anbindung an die öV-Verbindungen Richtung Bern erreicht.

### Massnahmen

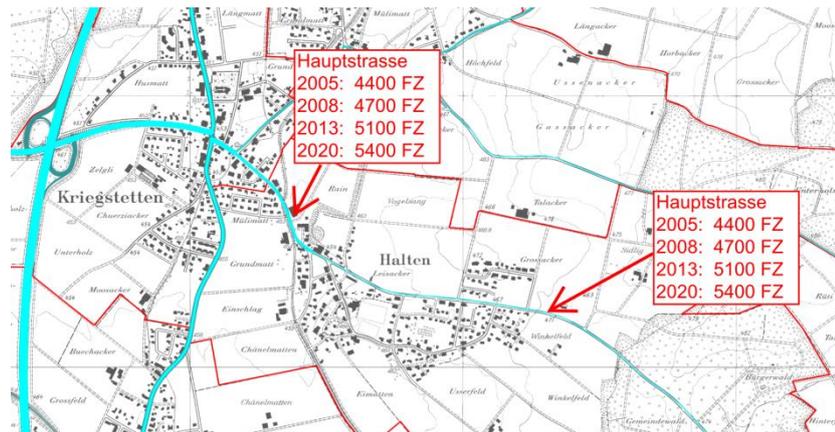
Kontakt mit dem Kanton Solothurn als Besteller des Busangebots aufnehmen um konkret die Möglichkeit der Verlängerung der BSU-Linie 2 zu prüfen. Insbesondere sind auch die Kostenauswirkungen für die Gemeinde abzuklären.

### 4.3 Motorisierter Individualverkehr

Heutige Situation übergeordnetes Strassennetz

Halten ist verkehrstechnisch gut erschlossen. Das Kantonsstrassennetz ist bestens ausgebaut. Die Hauptstrasse ist eine wichtige Verkehrsachse. Diese wurde vor knapp 10 Jahren teilweise saniert, ist in gutem Zustand, und optisch ansprechend.

Verkehrsmodell Kanton Solothurn (Quelle SO!GIS)



Im Agglomerationsprogramm Solothurn und im REK Wasseramt sind keine Massnahmen am Strassennetz in Halten vorgesehen.

Kommunales Strassennetz

Auf dem gesamten kommunalen Strassennetz in Halten gilt Tempo 50. Die Gemeinde ist bestrebt, den Strassenraum, dort wo Sanierungsarbeiten anstehen, umzugestalten. Im Bereich des Schulhauses besteht eine Begegnungszone. Ein gemeindeeigenes Parkraumkonzept besteht nicht. Probleme mit Fremd- oder Fluchtverkehr auf dem kommunalen Strassennetz gibt es nicht.

#### Kommunale Ziele

Das Angebot für den motorisierten Individualverkehr ist gut ausgebaut. Weder eine Erweiterung des kommunalen Strassennetzes noch Massnahmen sind notwendig.

#### Massnahmen

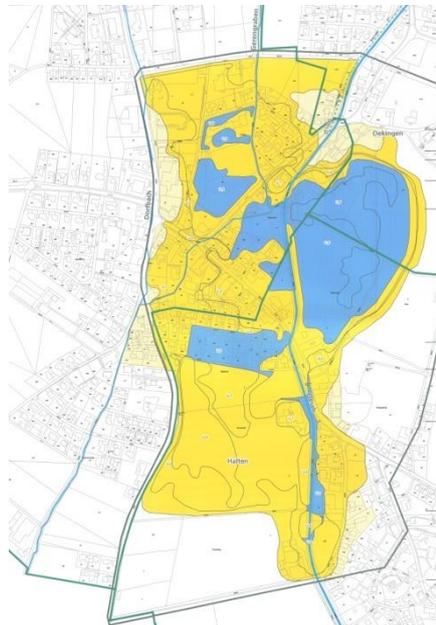
Punktuelle Prüfung der Erschliessungsstrassen aus dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit. Allfällige Massnahmen sind in der Erschliessungsplanung aufzuzeigen.

## 5 Umwelt

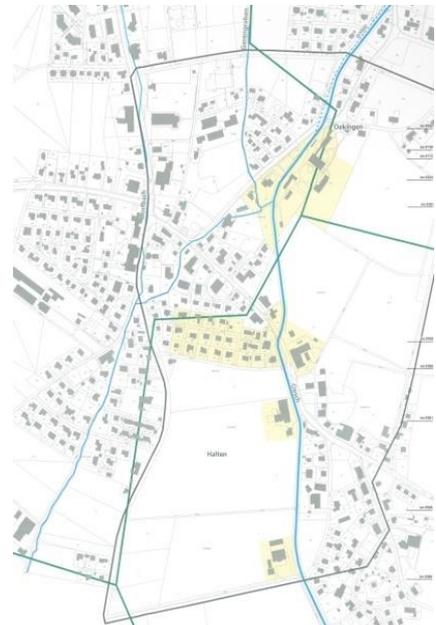
### 5.1 Naturgefahren

Die Gefahrenkarte Wasser der Oesch der Gemeinden Halten-Kriegstetten zeigt auf, dass bei einem HQ100 Ereignis (Jahrhundertereignis) im Bereich Halten-Oekingenstrasse wesentliche Gebiete zu Schaden kommen könnten. Die tangierten Gebiete liegen aber vor allem auf Kriegstetter Gemeindegebiet. In Halten ist das Wohngebiet Mülimatt betroffen.

Gefahrenkarte Wasser  
 Oesch Gemeinden Halten-Kriegstetten

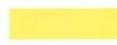


Gefahrenkarte vor Massnahmenplanung



Gefahrenkarte nach Massnahmenplanung

#### Legende

	erhebliche Gefährdung		bestehender Bachlauf
	mittlere Gefährdung		eingedolter Bachlauf
	geringe Gefährdung		Perimeter Gefahrenkarte
	Restgefährdung		Gemeindegrenze

#### Kommunale Ziele

Die Massnahmen zur lokalen Schwachstellenbehebung an der Oesch sollen umgesetzt werden.

#### Massnahmen

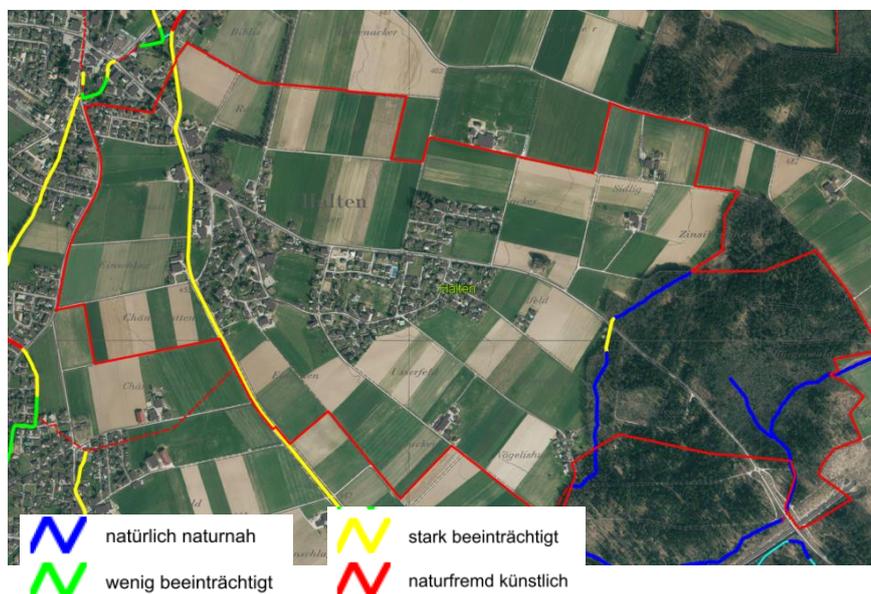
Die Schwachstelle bei den beiden Brücken Haupt- und Mülistrasse sollen beseitigt werden.

## 5.2 Gewässer

Auf dem Gemeindegebiet von Halten fliessen drei öffentliche Gewässer: im Westen fliesst die Oesch durch Landwirtschafts- und Siedlungsgebiet, im Osten fliessen der Zinsibrunnen und der Weierbach durch den Wald.

- Die Oesch wird als stark beeinträchtigt Gewässer bezeichnet.
- Der Zinsibrunnen wird bis auf den Durchlass unter der Kantonsstrasse als natürlich bis naturnah bezeichnet.
- Der Weierbach wird in seiner gesamten Länge auf dem Gemeindegebiet von Halten als natürlich bis naturnah eingestuft.

Oekomorphologie der  
Fließgewässer  
Kanton Solothurn  
(Quelle SOGIS)



Oesch zwischen Halten  
und Recherswil

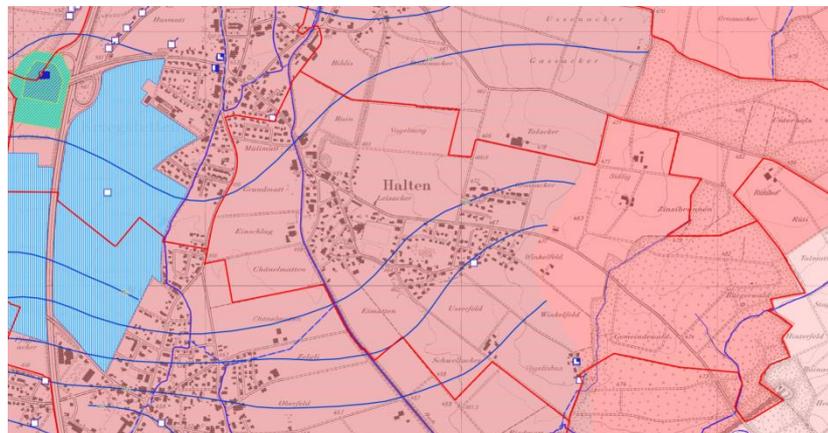


<b>Kommunale Ziele</b>	Die heutigen Gewässer sollen gepflegt und wo möglich mit einfachen Mitteln aufgewertet werden. Massnahmen an der Oesch sind nur in einem überregionalen Konzept denkbar.
<b>Massnahmen</b>	Die Gemeinde ist offen für ein Gesamtkonzept zur Aufwertung und Hochwassersicherung der Oesch. Die Umsetzung des kantonalen Wasserbaukonzepts wird unterstützt. Die Ausscheidung des Raumbedarfs der Fliessgewässer erfolgt in der Ortsplanung

### 5.3 Grundwasser

Heutige Situation	Der tiefer liegende Teil von Halten liegt über dem Emmengrundwasserstrom. Die Überdeckung zum Höchstgrundwasser misst ca. 4 Meter und ist somit nicht sehr problematisch. Auf dem Gemeindegebiet von Halten sind keine Grundwasserschutzzone ausgewiesen.
Fazit	Es bestehen keine Konflikte zwischen Grundwasserschutzzone und Siedlungsgebieten.

Gewässerschutzkarte  
 Kanton Solothurn  
 (Quelle SOGIS)



Legende

Gewässerschutzbereiche			
	Ao: Schutzbereich Oberflächengewässer		S1 Fassungsgebiet und S2 engere Schutzzone
	Au: Schutzbereich Grundwasser		S3 weitere Schutzzone
	Ü: übrige Bereiche Grundwasser		

<b>Kommunale Ziele</b>	Dem Grundwasservorkommen soll Sorge getragen und die Versiegelung des Bodens minimiert werden.
<b>Massnahmen</b>	Die Gemeinde schränkt in der Zonen- und Baureglementierung die Versiegelung des Bodens ein.

## 5.4 Lärm

Heutige Situation In Halten sind keine Lärmkonflikte zu erwarten.

**Kommunale Ziele** Die Lärmbelastung soll nicht zunehmen.

**Massnahmen** Bei der Zonierung wird darauf geachtet, dass keine Flächen für Lärmverursachenden Betriebe ausgeschieden werden.

## 5.5 Luft

Allgemeines In Halten sind keine speziellen Auffälligkeiten in Bezug auf die Luftbelastung bekannt.

Heutige Situation In Halten liegen sieben Landwirtschaftsbetriebe im und am Rand des Siedlungsgebietes. Die Auswirkungen der FAT-Abstände sind deshalb in der Ortsplanungsrevision zu berücksichtigen (siehe auch 6.1 Landwirtschaft).

**Kommunale Ziele** Die bestehende Luftqualität soll erhalten bleiben.

**Massnahmen** Konflikte zwischen Landwirtschaft und Siedlungsgebiet sind in der Ortsplanung zu vermeiden.

## 5.6 Energie

Die Gemeinde Halten achtet bei Sanierungen der gemeindeeigenen Liegenschaften auf eine energieschonende und nachhaltige Bauweise.

**Kommunale Ziele** Bei künftigen Sanierungen von gemeindeeigenen Liegenschaften wird auf eine energieschonende und nachhaltige Bauweise geachtet.

**Massnahmen** Die Gemeinde geht bei Sanierungen von Gemeindeeigenen Liegenschaft mit gutem Beispiel voran und setzt die neusten Richtlinien für energieschonendes Bauen um.

## 5.7 Belastete Standorte / Altlasten

Im Kataster der belasteten Standorte des Kantons Solothurn ist in Halten ein Standort östlich des Siedlungsgebiets vermerkt. Die alte Abfallgrube der Gemeinde ist ein Ablagerungsstandort. Er gilt als belastet. Es besteht eine historische Voruntersuchung.

Belastete Standorte  
 Kanton Solothurn  
 (Quelle SOGIS)



<b>Laufnummer:</b>	<b>22.050.0001A</b>
Standorttyp:	Ablagerungsstandort
altlastenrechtlicher Status:	belastet
Untersuchungsstufe:	untersuchungsbedarf
Erhebungsstufe:	Rechtskräftige Einstufung im Kataster

**Kommunale Ziele** Die belasteten Standorte sollen so behandelt werden, dass keine Auswirkungen auf die Umwelt erfolgen.

**Massnahmen** Die Untersuchung der Altlast wird in Angriff genommen. Allfällige notwendige Massnahmen werden umgesetzt.

## 6 Nicht-Siedlungsgebiet

### 6.1 Landwirtschaft

Heutige Situation

In Halten sind zehn Landwirtschaftsbetriebe ansässig. Zwei davon liegen innerhalb des Siedlungsgebietes, fünf am Rand und drei auf freiem Feld.

Im Rahmen der Ortsplanung sind die Bedürfnisse der Landwirtschaft zu berücksichtigen. Für die Betriebe mit langfristiger Zukunftsplanung sind im Rahmen der Nutzungsplanung die landwirtschaftlichen Entwicklungen sicherzustellen.

Standort  
Landwirtschaftsbe-  
triebe



Es gibt auch landwirtschaftliche Gebäude, welche nicht mehr genutzt werden. Diese sollen wenn möglich einer neuen Nutzung, bevorzugt als Wohnraum, zugeführt werden. Dafür sind die Grundlagen in der Nutzungsplanung zu schaffen.

Hof am Siedlungsrand



Hof im Ussefeld



**Kommunale Ziele**

Für nicht mehr benötigte landwirtschaftliche Bauten im Siedlungsgebiet werden die Grundlagen für eine Umnutzung geschaffen. Die Entwicklung der bestehenden Betriebe soll sichergestellt sein. Weitere Aussiedlungen sind möglichst zu vermeiden.

**Massnahmen**

Siedlungsentwicklung zwingend ohne Konflikte mit bestehenden Landwirtschaftsbetrieben (Geruch, Lärm usw.) und ohne die Hofentwicklung zu beeinträchtigen.

Bei leerstehenden Landwirtschaftsgebäuden im Siedlungsgebiet oder in unmittelbarer Nähe der Bauzone wird die Zonenzuweisung im Hinblick auf eine zweckmässige Umnutzung geprüft.

## 6.2 Natur und Landschaft

Das Siedlungsgebiet von Halten ist umgeben von Landwirtschaftsgebiet.

Im Norden des Ortskerns sticht der Spiegelberg als markante Erhebung aus der Oesebene hervor. Östlich des Spiegelberges, beziehungsweise östlich der Rainstrasse und westlich der Oeschstrasse, wird die Landwirtschaftszone überlagert vom Gebiet von besonderer Schönheit und Eigenart. Das gesamte im Osten der Gemeinde liegende Waldgebiet ist als kantonales Vorranggebiet bezeichnet. Die direkten Bezüge vom Siedlungsgebiet zur freien Landschaft sind für Halten prägend und sollten auch in Zukunft gesichert werden.

Von besonderer Bedeutung ist die bestehende Schutzzone Spiegelberg. Der teilweise bewaldete Burghügel ist ein bedeutendes Element des Landschaftsbilds ein Kulturdenkmal und bietet als Aussichtspunkt ein wunderbare Sicht über die Ebene Richtung Kriegstetten bis zum Jura.

Der nordwestliche Dorfeingang von Halten wird geprägt von Landwirtschaftsbauten und dem direkten Bezug zur freien Landschaft beidseits der Strasse (a). Von Süden her wird die freie Landschaft im Siedlungsgebiet mit den Grünräumen des Sportplatzes und den Aussenbereichen von Schulhaus und Mehrzweckanlage fortgesetzt (b). Von Norden her ist die Landschaft bis zur Hauptstrasse hin präsent und ermöglicht so einen speziellen Ausblick ins Wasseramt (c). Zwischen dem südöstlichen Dorfeingang und dem Wald liegt ein bedeutender Landschaftstreifen, der erhalten werden soll (d).



Offene Landschaft im  
Süden von Halten



#### **Kommunale Ziele**

Das Augenmerk soll auf die Erhaltung und Pflege der extrem schönen vorhandenen Natur- und Landschaftselemente gelegt werden. Standortgerechte einheimische Bepflanzungen in der ausgeräumten Landschaft, die auch dem Wildwechsel dienen, werden angestrebt. Die freie Landschaft rund um Halten soll in der heutigen Qualität erhalten bleiben.

#### **Massnahmen**

Den Schutz und die Erhaltung der bestehenden Landschafts- und Uferschutzzonen ist zu sichern und es soll deren Erweiterung/Ergänzung geprüft werden. Die Schutzziele des Burghügels Spiegelberg sind zu erhalten.

Die landschaftliche Gliederung mit Bächen, Bäumen und Hecken ist zu erhalten und zu fördern. Prüfung von neuen Landschaftsschutzzonen insbesondere in Abstimmung mit den Nachbargemeinden.

Überprüfung / Umsetzung bestehendes Naturkonzept.

Berücksichtigung des Naturinventars in der Ortsplanungsrevision.

Erarbeitung / Umsetzung Vernetzungsprojekt.

### 6.3 Freizeit und Erholung

Durch das Gemeindegebiet von Halten führt ein Wanderweg, der das Dorf von Nord nach Süd durchquert. Im Süden des Dorfes führt ein Weg entlang der Oesch, welche hier auch die Gemeindegrenze bildet, Richtung Recherswil.

Die Qualität des Erholungsgebietes liegt in der Natürlichkeit und Schönheit der Umgebung.

Wanderweg (SOGIS)



#### **Kommunale Ziele**

Das Erholungsangebot ist auf dem heutigen Niveau und so natürlich als möglich zu erhalten.

#### **Massnahmen**

Die Pflege der Naherholungsgebiete wird sichergestellt.  
Die für das Vereinsleben notwendigen Flächen und Infrastrukturen werden soweit möglich zur Verfügung gestellt.

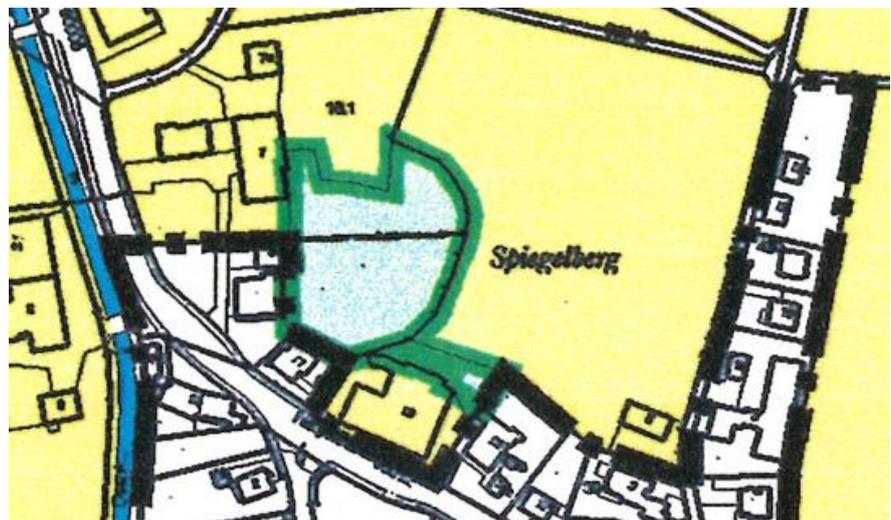
## 6.4 Wald, Hecken, Feldgehölze

Das Gemeindegebiet von Halten wird im Osten begrenzt durch den Bürgerwald und den Gemeindewald. Das ganze Waldareal liegt gemäss kantonalem Richtplan in einem kantonalen Vorranggebiet Natur und Landschaft.

Der Spiegelberg, der nördlich an den Ortskern grenzt, ist umgeben von Gehölzen und markanten Baumreihen. In diesem Bereich wurde im Rahmen der letzten Ortsplanung eine Wald- und Heckenfeststellung vorgenommen.

Es wird ein möglichst naturnaher Waldaufbau angestrebt.

Die Anforderungen an den Wald sind jedoch vielfältig. Er dient als Lebensraum, Erholungsraum, Naturreservat und zur Holzgewinnung.



Spiegelberg von  
Osten



Waldrand (Privatwald)



**Kommunale Ziele**

Der Wald soll nachhaltig gepflegt und genutzt werden. Ein standortgerechter und einheimischer Baumbestand wird angestrebt. Bestehende Hecken und Feldgehölze sollen erhalten und gepflegt werden. Wo möglich sind Aufwertungsmassnahmen anzustreben. Damit soll der Lebensraum für die regional typischen Pflanzen und Tiere geschützt und erhalten bleiben.

**Massnahmen**

Umsetzung des Naturkonzeptes und des Vernetzungsprojektes sowie Berücksichtigung des Naturinventars und der Wildtierkorridore in der Ortsplanung.